



Kollegium
kunst(off)raum essen

CATHRIN FIGGE	SEITE	8
CHRISTIAN GODE	SEITE	10
FIONA MCLARDY	SEITE	12
KATHRIN MEURER	SEITE	14
JANNA MICHELS	SEITE	18
SABINE MINKWITZ	SEITE	20
CANDIA NEUMANN	SEITE	22
MAX RENTROP	SEITE	24
BENEDIKT SUNDERHAUS	SEITE	26

Kollegium

kunst(off)raum essen

ZU GAST IN DER KASTEIENSTR. 2
IN DER ESSENER INNENSTADT
24. SEPTEMBER BIS 10. OKTOBER 2010

Als ich Fiona McLardy im Frühjahr 2008 zum ersten Mal sah, stellte sie im „Atelierhaus Alte Schule“ in Essen-Steele die für sie charakteristischen Malereien aus, in denen sich Außen- und Innenräume, Außen- und Innenwelten halbtransparent verschachteln. Ich erinnere mich auch an den dort anwesenden Christian Gode. Wir stritten uns damals über den künstlerischen Wert der Arbeiten von David Lynch, speziell über den Film „Lost Highway“. Er hielt ihn für ein grandioses Kunstwerk, ich für einen Schmarren.

In der Folgezeit bin ich beiden Künstlern immer wieder begegnet, lernte auch andere Mitglieder des „Kunst Kollegiums Essen“ kennen, zu denen beide gehören. Einer Verbindung von Künstlern, die leerstehenden Ladenlokale oder andere verwaiste Räume jenseits von Galeriekonventionen durch Kunstinterventionen auf Zeit in einen anderen Zustand versetzt. Einige der „Kollegen“ beteiligten sich bei der „Kunstspur“ 2008 und 2009 im Atelierhaus. Nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit Godes Position zu Lynch brachte mich dazu, meine Haltung zu überdenken und mich eingehender mit „Lost Highway“ zu befassen.

Schließlich besuchte ich die bis dato dritte eigenständig organisierte, gemeinsame Ausstellung des Kollegiums in der Relling-

hauser Straße im Winter 2009/10. In den leerstehenden Räumen einer ehemaligen Änderungsschneiderei hatten die Künstler die Präsentation ihrer Arbeiten optimal dem verfallenden Charme der alten Räume angepasst. Benedikt Sunderhaus zeigte ein Video, das von der Nicht-Sichtbarkeit über die Teil-Sichtbarkeit beim Betrachter die aberwitzigsten Assoziationen hervorrief, bis endlich die Videokamera die Ansicht eines nächtlichen Bewegungsbildes der Straße vor der Schneiderei freigab. Andersherum bei Candia Neumann: Zunächst glaubte ich, auf den Fotografien von „barm-herzig“ noch eine reale, aber seltsame Raumansicht von Krankenhausbetten mit merkwürdigen weißbroten Kaninchen gesehen zu haben, musste meine Vorstellung aber revidieren, als ich im zweiten Teil der Arbeit das als Vorlage dienende abfotografierte Modell mit Wärmelampe erkannte und erfuhr, dass die Kaninchen tatsächlich eingefrorene Mäuseembryos waren, die als Schlangenfutter in Zoohandlungen angeboten wurden.

Zwischen den Städten des Ruhrgebietes und innerhalb ihrer Grenzen haben sich durch den Strukturwandel Zonen gebildet, von denen zu Recht behauptet werden kann, sie seien wüst, öde und leer – neu entstandene terra incognita. Dass Räume aber auch immer Identitäten definieren, konnte ich an den

wechselnden Namen eines Ladenlokals ablesen. An der Ecke Viehofer Straße/Kasteienstrasse in der Essener Innenstadt befand sich während meiner Schulzeit ein alternativer Plattenladen: „Amsterdam Record Shop“, später „Pop Shop“. Über die Jahre mutierte das Lokal zu Grillbuden mit insignifikanten Namen wie „Diogenes Grill“ oder „Artemis Grill“ oder so ähnlich. Heute befindet sich dort die Pizzeria „Amigo II“.

Während im Englischen das Wort „waste“ in seiner Bedeutung etwa dem deutschen „wüst“ und „ungenutzt“ gleichkommt, kann die französische Entsprechung „vaste“ mit positiveren Assonanzen aufwarten. Es darf als Synonym für „weit, ausgedehnt, unermesslich oder vielseitig“ eingesetzt werden. – In der Geografie, wie im psychischen Innenraum: „Nach alledem scheint es, dass die beiden Räume – der Raum der Innerlichkeit und der Raum der Welt – durch ihre ‚Unermesslichkeit‘

zum Einklang gebracht werden“ (Gaston Bachelard, Poetik des Raumes).

Als Verbindungsstück zwischen Rottstraße und Viehofer Straße liegt die Kasteienstraße versteckt in der von Erosion gezeichneten nördlichen Essener Innenstadt. Dort, im Haus Nummer Zwei, präsentiert das Kollegium unter dem Begriff „kunst(off)raum“ seine nunmehr vierte Ausstellung. Obwohl die weißen Räume hier eher dem gewohnten Rahmen einer Kunstaussstellung entsprechen, wird die Schau der Off-Raum-Idee gerecht, wenn man die Zone der näheren Topografie mit einbezieht. War der „Lost Highway“ bei David Lynch noch eine Metapher für den Ort des erschreckenden Unbewussten, so bietet der Off-Raum der neuesten Ausstellung des „Kollegiums“ eine andere Chance: Die Chance der Begegnung von äußeren und inneren Räumen in ihren ausgedehnten Dimensionen.

Michael Thamm, 2010

Michael Thamm
ist Literatur- und Filmwissenschaftler

***1956**
Studium der Germanistik in Essen
Abschluss **1990**
mit einer Arbeit über Jean-Luc Godard
1980 bis 1986
Mitarbeiter am Kommunalen
Kino *Zelluoid* in Essen
1986 bis 1990
Mitarbeiter am Fachbereich 3
Germanistik/Literaturwissenschaft
der Uni Essen
bei Prof. Manfred Schneider

Diverse Jobs im Kulturbereich:
1994/95
im Kulturamt Duisburg
1998/99
an der Folkwang Musikschule Essen
Zur Zeit
Mitarbeiter im Atelierhaus Alte Schule

DAS KOLLEGIUM ...

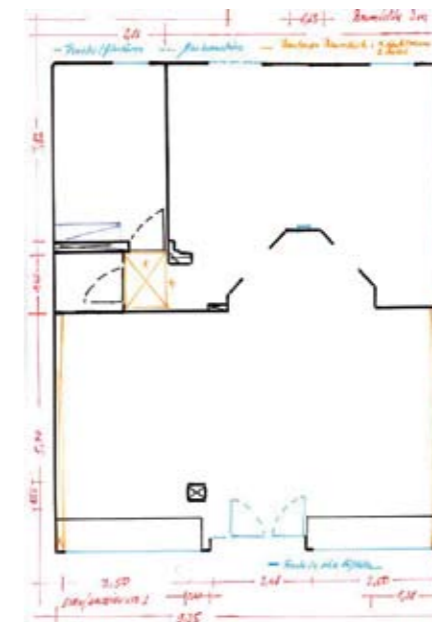
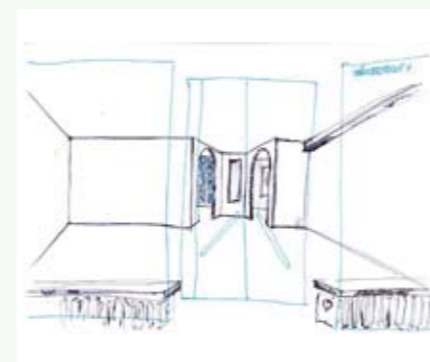
Als Wiederholungstäter urbaner Kunstintervention führt das Kunst Kollegium Essen temporäre Kunstaktionen durch. Ausstellungen ohne langen Vorlauf und ohne Galerie- oder Museumskontext wurden z.B. in einem ehemaligen Möbelhaus und einem Architekturbüro umgesetzt. Trotz der Spontaneität spielt der Ort eine wichtige Rolle – einige Arbeiten sind für die Räume konzipiert oder spielen auf die räumlichen Bedingungen an. Orte mit Kunst zu bespielen, die keine etablierten Kunsträume sind, bleibt unter dem Motto „kunst(off)raum essen“ der Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Arbeit der Künstlerinnen und Künstler. Für weitere Projekte ist das Kollegium interessiert an leerstehenden oder nicht vermieteten Räumen (Ladenlokale, Wohnungen, Büro-, Lager- oder Fabrikräume) in allen Essener Stadtteilen und darüber hinaus. Kontaktieren Sie das Künstlerkollektiv einfach, wenn Sie über derartige Räume verfügen. Das Kollegium plant weiterhin Künstlerinnen und Künstler für kommende Ausstellungen einzu-

laden, um so als dynamische Kunstinitiative den Essener Stadtraum neu zu beleben. Das Kollegium hat sich 2007 gegründet und ist seit Anfang 2008 ein eingetragener Verein.

KUNSTKOLLEGIUM@GMX.DE

WWW.KUNSTKOLLEGIUM.DE

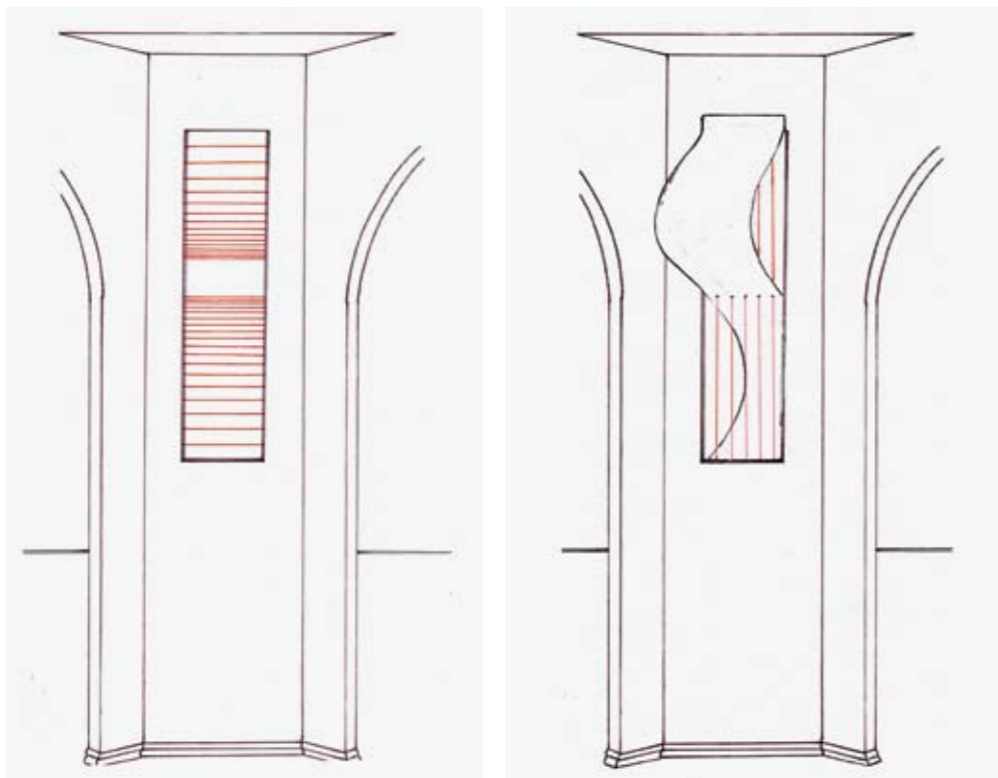
DIE AUSSTELLUNGSRÄUME IN DER KASTEIENSTR. 2 IN ESSEN



SKIZZEN VON CANDIA NEUMANN

CATHRIN FIGGE

STILLE & SCHALLPLATTE



LINKS:
STILLE
STAHL- ODER GUMMIBÄNDER
MASSE: CA. 120CM X 30CM
2010

RECHTS:
SCHALLPLATTE
HOLZ- ODER METALLPLATTE,
STAHL- ODER GUMMIBÄNDER
MASSE: CA. 120CM X 30CM
2010

Physikalisch ist Schall nichts anderes als eine Druckwelle, eine Verdichtung und Verdünnung von Luftmassen. Die waagrecht gezogenen Linien im Durchbruch des Ausstellungsraumes erinnern an diese Druckschwankungen. Die Abstände der gespannten Saiten rücken zur Mitte hin näher aneinander – und in der Mitte: Stille.

Eine Variation stellt der zweite Entwurf Schallplatte dar. Hier werden nicht die Kompression und Dekompression der Luft sondern die Welleneigenschaften des Schalls in den Vordergrund gestellt. Die geschwungene Platte wölbt sich in beide Richtungen des Raumes, breitet sich aus und nimmt wie der Schall eingefroren in einer Momentaufnahme einen Teil des Raumes ein.

* **1980** in Moers
lebt und arbeitet in Essen
2000 bis 2006
Studium Physik und Kunst
an der Universität Duisburg-Essen

**Ausstellungsbeteiligung
(Auswahl):**

2004
Sichtwerk '04 in Essen
2005
außenstelle kunst, Forum für Kunst
und Architektur in Essen
2006
*Resonanzen – Raumdinge für Auge
und Ohr*, in der Wandelbar in Essen
(Einzelausstellung)
2008
Klang Kunst Punkt:
Klangformen in Viersen

cathrin.figge@gmx.de

CHRISTIAN GODE

O.T.



BEIDE:
O.T.
DIGITALDRUCK AUF ALU DIBOND
95 X 63 CM
2010

Ausgangspunkt der Fotoobjekte sind fotografische Detailaufnahmen von Gebäudeteilen. Die Fotografien bilden urbane Situationen ab, wie Ecken, Vorsprünge, Wände etc. aus verschiedensten Materialien wie z.B. Fliesen, Putz, Glas, Metall oder Klinker. Sie existieren in ihrer Stofflichkeit nur auf dem fotografischen Abbild. Räumlichkeit wird durch Fluchtlinien auf der zweidimensionalen Fläche illusioniert. Die Arbeiten spielen mit der Imagination von Raum auf der zweidimensionalen Fläche, indem sie zum dreidimensionalen Objekt geknickt und geschnitten werden. Sie sind gleichzeitig fotografisches Abbild und Objekt. Es entstehen Objekte, welche sich vorsichtig in dem Raum ausbreiten. Die Raumvorstellungen der zweidimensionalen Fläche werden durch minimale Eingriffe konkretisiert.

***1976** in Bochum-Wattenscheid
lebt und arbeitet in Wattenscheid

1996

Gesellenbrief als Tischler

2000 bis 2007

Studium Kunst und Pädagogik an der
Universität Duisburg-Essen

seit 2010

als Kunst und Pädagogiklehrer an der
Märkischen Schule Wattenscheid

Ausstellungen (Auswahl):

2003

Frutti de arte im Kunsthaus Essen

2005

aussenstelle kunst im

Forum Kunst und Architektur

in Essen;

video art and more im FZW

in Dortmund;

aussenstelle kunst

im Kunsthaus Essen

2006

Beteiligung am

Saar Ferngas Förderpreis im Saarland

2009

Galerie Hachmeister Quartier in

Münster

2010

Cuba Cultur in Münster

c.gode@gmx.de

FIONA MCLARDY

NATIONAL THEATER



NATIONAL THEATER
ÖL/LEINWAND
MASSE: 150X200CM
2009

Fiona McLardys Bild „National Theater“ zeigt ein Panorama sich überlagernder Formen, die von ferne an das Motiv, den Theaterbau auf der Southbank/London, erinnern. Aus dem Betonbau der 1960er Jahre ist ein wuchernder Bildraum entstanden, bei dem die Farbigkeit und die Neusetzung der Elemente eine gleichzeitig mit und gegen den Betrachterblick arbeitende Spannung konstruieren.

Dichte turmartigen Elemente kontrastieren mit durchscheinenden Farbflächen, die wie Türen in neue Räume führen.

Das Bild ist eine Leihgabe aus der Apostelkirche Frohnhausen für diese Ausstellung.

***1982** in London

lebt und arbeitet in Essen

2002 bis 2008

Studium Kunst und Sport an der
Universität Duisburg-Essen

2006

TAIK University of Art and Design
in Helsinki

Ausstellungsbeteiligung

(Auswahl):

2005

ausstellte kunst im Forum Kunst
und Architektur/Essen

2006

Kuvis Movies-Gaala,
Ateneum-Sali in Helsinki

2007

Ahne Exhibition
in Tallinn (Estland)

2008

Atelierhaus Alte Schule
in Essen (Einzelausstellung)

2009

Kunstwerden in Essen;
Kunstraum Apostelkirche in Essen

www.mclardy.sunderhaus.de

KATHRIN MEURER

DIE STADTFLÄCHTE - TINY DRAWINGS

Wie Flechten auf Steinen und Felsen in wilder Natur findet man schwarze Flecken auf Gehwegen im öffentlichen Raum. Was hat es mit diesen Flecken aufsich? Woher kommen sie? Auf der Suche nach Antworten begegnete ich scheinbar alltägliche Verhalten, bis ein Spezialteam auftauchte und grüne Farbe zum Einsatz kam ...



DIE STADTFLÄCHTE - TINY DRAWINGS
INSTALLATION MIT VIDEO/
PERFORMANCE, 3:34MIN
2009/2010





O.T.-01-BLUE08 ET AL.
ELOXIERTES ALUMINIUM (20 CM),
HOLZ (32 X 252 X 26 CM)
2008

Als das russische Forstwirtschaftsunternehmen RussForest 2006 ein neues Firmensignet suchte, war kurze Zeit auch ein Laubbaum im Gespräch. Das Unternehmen hatte bis dato u.a. größere Flächen des brasilianischen Regenwaldes mit ansässigen Sägewerken aufgekauft, weshalb man sich fragte, ob der Nadelbaum im bisherigen Logo das Unternehmen noch entsprechend repräsentieren könne. Verschiedene Entwürfe wurden von jungen DesignerInnen eingereicht. Einige Variationen lagern hier auf geschichteten Holzbrettern² und können besichtigt werden.

Aus Liebe zu den heimischen Nadelwäldern entschied sich die traditionsbewusste Unternehmensspitze letztlich jedoch gegen die gezeigten Laubbaumvarianten im Firmenemblem. Eine Entscheidung, die zur Zeit keine Rolle mehr zu spielen scheint.

² Es handelt sich dabei um Fichte, Kiefer und Lärche, die aus dem südsibirischen Sajangebirge stammen. Dort rodeten Mitarbeiter von RussForest im Auftrag des russischen Konzerns RUSSALI 2008 mehrere Hektar Wald, um einem weiteren Bauxittagebau Platz zu machen.

Kathrin Meurer

***1983** in Haan, NRW

lebt und arbeitet in Solingen und Wien

2003

Work & Travel in Australien

2004 bis 2007

Studium Kunstpädagogik an der Bergischen Universität Wuppertal

seit 2007

Studium Kunst (Einzelfach) an der Universität Duisburg-Essen

seit 2009

Universität für angewandte Kunst Wien; Klasse Prof. Johanna Kandl (Malerei und Multimedia)

Ausstellungen/Projekte

(Auswahl):

2010

Schaust du noch oder gehst du schon?

Ennsgasse 6/38/1020 in Wien

2010

Kunstpfad Ruhr 2010 – Gruppenprojekte (Wettbewerbssieger des RWE-Kunstwettbewerbs zum Ruhr-Radwanderweg anlässlich der Kulturhauptstadt Essen 2010)

kath_meurer@gmx.de

JANNA MICHELS

KONSOLE



(SKIZZE DER ARBEIT)
 MATERIAL: HOLZ, GRAUPAPPE
 MASSE: 100 x 45,5 x 18 CM
 2010

An den Wänden des vorherigen Ladenlokals in der Kasteienstraße waren schwarze Pfeiler mit goldenen Konsolen angebracht. Diese Konsolen bilden den Ausgangspunkt für das Wandobjekt, in dem sowohl die Form als auch die markant dekorativen Elemente der „Originale“ aufgegriffen werden und in einer Art Aneinanderreihung ein neues Raumelement entstehen lassen.

***1979** in Münster, NRW
 geboren lebt und arbeitet in Essen
2004 bis 2006
 Freie Kunst,
 Kunstakademie Münster
1999 bis 2006
 Kunst, Lehramt,
 Kunstakademie Münster
1998 bis 2004
 Katholische Religion, Lehramt,
 Westfälische-Wilhelms-
 Universität in Münster

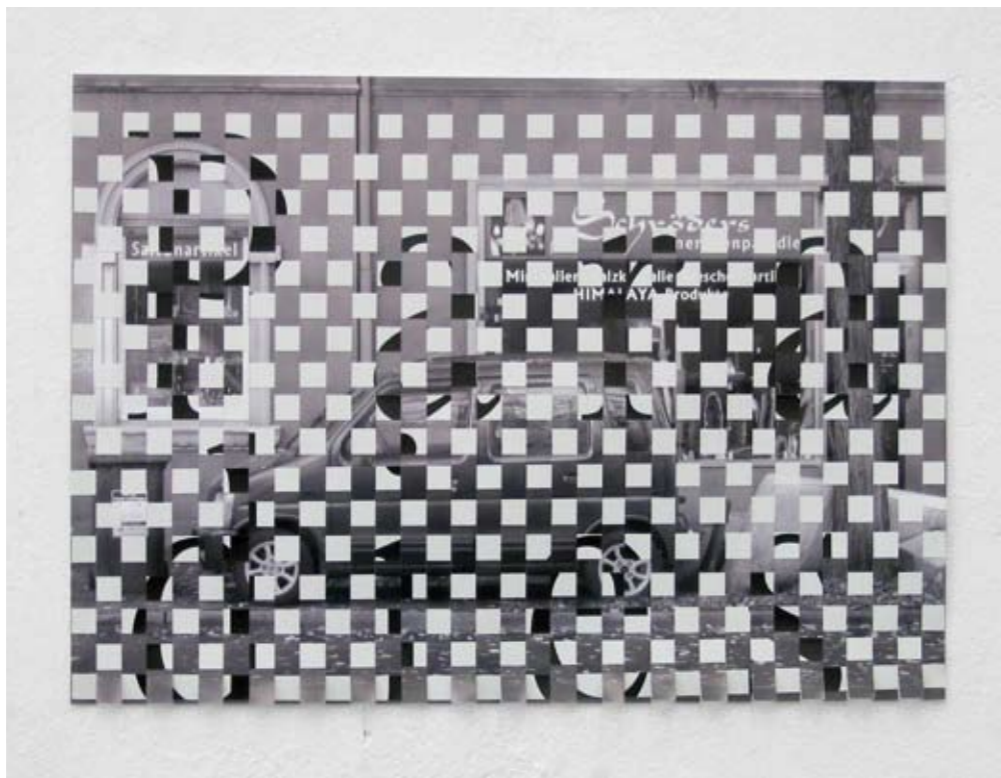
Ausstellungen (Auswahl):

2002
Die milde Verlobung,
 Kunstverein Bielefeld
2004
untendurch, Lange Nacht
 der Museen in Münster
2005
abgefahren,
 Kunstverein Lingen Kunsthalle
2006
 Förderpreisausstellung
 der Freunde der Kunstakademie
 Münster, Ausstellungshalle
 zeitgenössische Kunst Münster;
Frutti per tutti, Villa Romana
 in Florenz (Italien);
Durch und durch in Münster

jannamichels@freenet.de

SABINE MINKWITZ

PARADIES & WELTWEIT



LINKS:
PARADIES
FOTO UND PLOT, GEFLOCHTEN
50 x 70 CM
2009

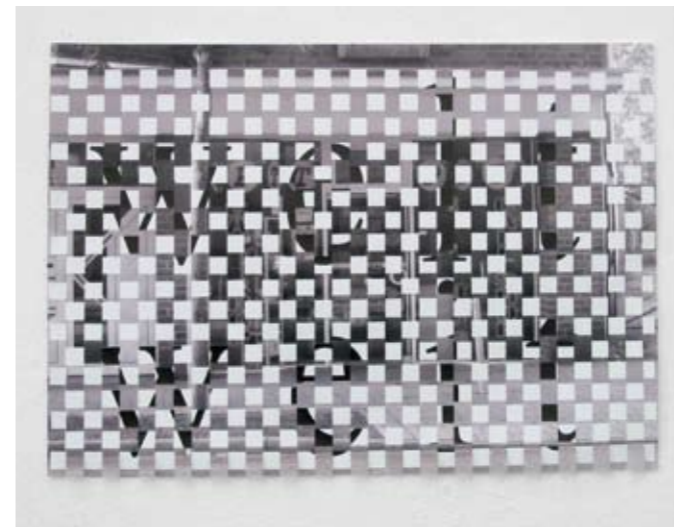
RECHTS:
WELTWEIT
FOTO UND PLOT, GEFLOCHTEN
50 x 70 CM
2009

21

Nicht nur die Bilder, die man bei einem Weg durch die Stadt sieht, sind Ausgangspunkt für die Arbeit, sondern auch die Wörter, die einem überall begegnen. Das jeweilige Wort, das – stark vergrößert – in die Arbeit eingegangen ist, ist aus dem entsprechenden Bild hervorgegangen. Die Arbeit untersucht die spannungs-

reiche Beziehung zwischen Wort und Bild: zwei Wirklichkeitsmodi, die miteinander verflochten sind.

Bei den Flechtarbeiten wurden zunächst Fotos zerschnitten, um sie anschließend – mit neuem Inhalt und Material angereichert – zu einem neuen Ganzen zusammen zu setzen.



*1962 in Wuppertal
lebt und arbeitet in Düsseldorf
1990

Kunstgeschichte M.A. Uni Bochum
2004 bis 2006

Studium Kunst an der
Uni Duisburg-Essen

2006 bis 2010

Studium Freie Kunst an der Kunst-
akademie Düsseldorf,

Klasse: Martin Gostner

Ausstellungen (Auswahl):

2007

feldstärke/pact Zollverein in Essen

2007

462 m2 – 409 m2/Gloriahalle in
Düsseldorf

Auszeichnungen:

2007

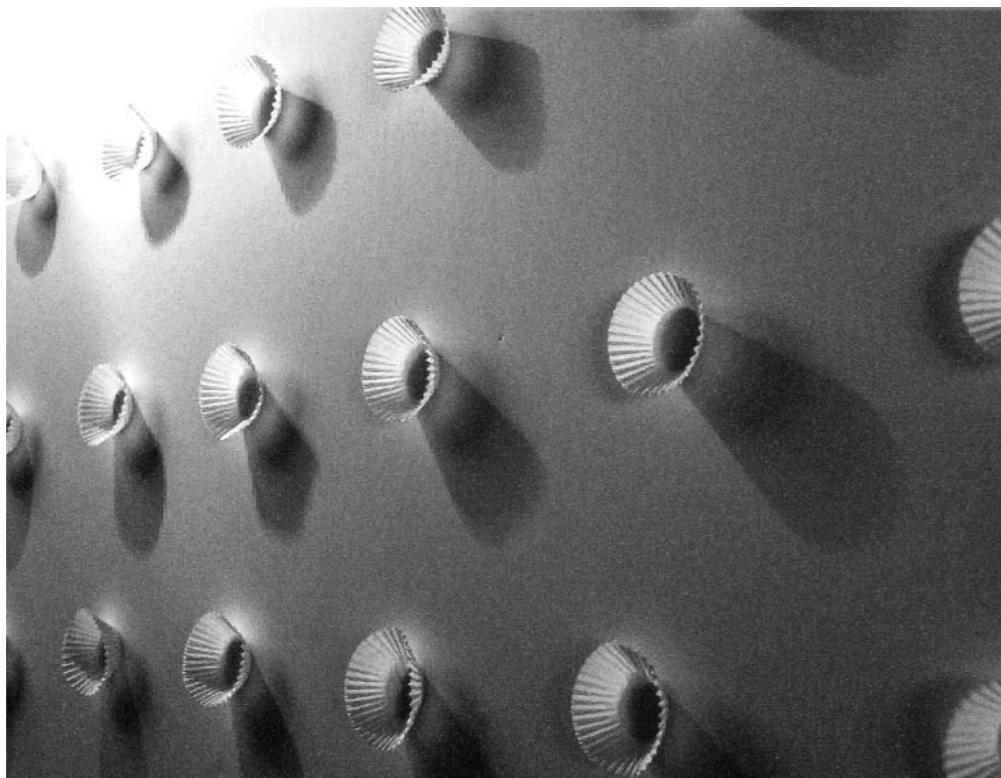
Reisestipendium/Kunstverein

Rheinlande Westfalen in Düsseldorf

sabine.minkwitz@web.de

CANDIA NEUMANN

KÜCHENDEKOR



(ENTWICKLUNGSSKIZZEN)
ORTSSPEZIFISCHE INTERVENTION
MIT VARIABLEN ZUTATEN
MASSE UND ANORDNUNG NOCH
UNBEKANNT
2010

Die „Tapete“ wirft seichte Schatten. Ein Vorhang aus Papier hängt vor Glasbausteinen. Auf einem Tisch (o. Regal) finden sich Details der Wand- und Fensterdekoration wieder. Auf einem Tablett warten Pralinen auf ihren Verzehr. Appetitlich wirken sie nur auf den ersten Blick. Ein Rezeptbuch bietet Anweisungen für künstlerisches Handeln. Zudem verweist ein Aufputzmittel auf Gelüste jenseits des Kitsches. Eine kleine Erzählung – nach dem Verlust der großen Erzählungen – ob sie ansteckt oder ätzt bleibt abzuwarten.



*1964 in Osnabrück

lebt und arbeitet in Münster

1985

Fachhochschulreife an der Fachhochschule Gestaltung Osnabrück

1987 bis 1992

Studium der Sozialpädagogik

1992

tätig als Sozialpädagogin

seit 2004

Studium Kunst-Einzelfach-Lehramt an der Universität Duisburg-Essen

Ausstellungen (Auswahl):

2005

Atelier 1 in Münster

2008

Atelierhaus *Alte Schule* in Essen

2009

Galerie Hachmeister *quartier im Kettlerschen Hof* in Münster

2009

Atelierhaus *Alte Schule* in Essen

candianeumann@gmx.de

MAX RENTROP

AM TISCH & KOMPASS



LINKS:
KOMPASS
HOLZLEISTEN, PAPPE
CA. 60X60X20 CM
2010

RECHTS:
AM TISCH
KARTON, PAPPE, DRAHT, HOLZ
15X20X4 CM
2008

Raumvorstellungen und Situationen in Räumen sind die Ausgangspunkte der Arbeiten. In einer schriftlichen und zeichnerischen Auseinandersetzung werden reale Motive und Formen erkundet. Es entwickelt sich ein spielerischer Umgang, der sich mit den Formen, Volumen und Kontexten der Gegenstände befasst.



Die Plastik Kompass geht von gestapelten Gehwegplatten aus. Während sechs Platten in unterschiedlichen Maßstäben verkleinert wurden, beschreiben die vier angefügten Seitenteile jeder Platte immer das gleiche Volumen. Häufig sind Schrift und Text Bestandteil meiner Objekte, die als plastisches Element dieser Arbeiten erscheinen. Die Arbeit Am Tisch zeigt eine solche Kombination. Text und Objekt umklammern eine Situation, die nicht greifbar ist.

***1980** in Warendorf
lebt und arbeitet in Essen
seit 2004
Studium der Kunstpädagogik
an der Universität
Duisburg-Essen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):

2005, 2006 und 2007
Sichtwerk in Essen

2007
Ahne Exhibition
in Tallinn (Estland)

2009
Atelierhaus Alte Schule
in Essen

m.rentrop@gmx.net

BENEDIKT SUNDERHAUS

EGO-SHOOTER

Das Video erkundet die Welt des Waschplatzes, einer der Orte abseits der bekannten Welt, wo Männer mit ihrem Automobil für einige Augenblicke alleine sind. Der Film ist kommentarlos als Empfehlung zu verstehen, den Waschvorgang in seiner zeremoniellen Handhabung genauer zu sehen und natürlich auch als kulturellen Akt zu beleuchten. Greift zur Schaumlanze, Männer!



EGO-SHOOTER
VIDEO 4:22MIN
2010

*1977 in Coesfeld
lebt und arbeitet in Essen
1998 in 2005
Studium Kunst und Deutsch
an der Universität Duisburg-Essen
Ausstellungsbeteiligungen
(Auswahl):
2005
Limitations of life in Essen
(Einzelausstellung)
2007
Ahne Exhibition
in Tallinn (Estland);
Kunst am Schacht in Essen
2009
Kunstwerden in Essen; Kunst-
haus DA Kloster in Gravenhorst;
Kunstraum Apostelkirche in Essen;
Atelierhaus Alte Schule in Essen
2010
ArtBox der Bremer Landesbank,
Bremen

www.mclardy.sunderhaus.de



Kulturell.

Wir engagieren uns aktiv für die Essener Kultur-Szene: Mit eigenen Ausstellungen, Konzerten und als Sponsor verschiedenster Kunst- und Kulturveranstaltungen.

Gut für uns. Gut für Essen.

 Sparkasse Essen

www.sparkasse-essen.de




 **finanzfabrik** GmbH
finanzplanung & service

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

29



UniPart GmbH
Werbung, Gestaltung & Beratung
Bonifaciusring 6 • D-45309 Essen (Kray)
Telefon (0201) 55 90 26 Telefax (0201) 55 31 77
e-mail unipart@gmx.de

 Sparkasse
Essen

 **finanzfabrik** GmbH
finanzplanung & service

DANKE

Das Kunst Kollegium Essen dankt dem Raumgeber Marcus Schölwer für die Bereitstellung des Raums, den Sponsoren sowie der Künstlergruppe „Skriddelgebibbel“ für die Kooperation und Michael Thamm für die einführenden Worte zu unserem Ausstellungsprojekt.

IMPRESSUM

Kunst Kollegium Essen e.V.
Clausthalerstr. 21
45145 Essen

Ausstellungskatalog
Kasteienstr. 2
September/Oktober 2010

Auflage: 1000 Stck.

Das Kunstkollegium Essen e.V. versteht sich als regionale Initiative zur Förderung von aktueller, junger Kunst und ist als gemeinnützig anerkannt (Finanzamt Essen-Nord), Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

www.kunstkollegium.de

V.i.S.d.P.:
Benedikt Sunderhaus

Coverfoto:
Christian Gode

Grafische Gestaltung:
Elena Schneider
www.radau-gestaltung.de

© 2010 Kunst Kollegium Essen e.V.
Autoren und Künstler

